

Universitätsexperte

Störungen der Mündlichen
Sprache und des Sprechens



Universitätsexperte

Störungen der Mündlichen Sprache und des Sprechens

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitude.com/de/medizin/spezialisierung/spezialisierung-storungen-mundlichen-sprache-sprechens

Index

01

Präsentation des Programms

Seite 4

02

Warum an der TECH studieren?

Seite 8

03

Lehrplan

Seite 12

04

Lehrziele

Seite 24

05

Karrieremöglichkeiten

Seite 28

06

Studienmethodik

Seite 32

07

Qualifizierung

Seite 42

01

Präsentation des Programms

Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens sind die Folge verschiedener neurologischer Erkrankungen und können die Lebensqualität der Patienten erheblich beeinträchtigen. In diesem Sinne sind eine frühzeitige Diagnose und eine angemessene Intervention entscheidend für eine erfolgreiche Rehabilitation. Aus diesem Grund müssen Fachleute die innovativsten diagnostischen und therapeutischen Methoden für diese Erkrankungen in ihre tägliche klinische Praxis integrieren, um die Lebensqualität der Patienten zu optimieren. Vor diesem Hintergrund führt TECH ein revolutionäres Universitätsprogramm mit Schwerpunkt auf Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens ein. Darüber hinaus basiert er auf einem bequemen 100%igen Online-Modus.





“

Mit diesem vollständig online verfügbaren Universitätsexperten werden Sie personalisierte Interventionspläne erstellen, die das allgemeine Wohlbefinden von Patienten mit Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens optimieren“

Laut einer neuen Studie der Weltgesundheitsorganisation leiden etwa 10% der erwachsenen Weltbevölkerung im Laufe ihres Lebens an einer Sprachstörung, was eine Herausforderung für die globalen Gesundheitssysteme darstellt. Diese Störungen, die von Aphasie bis Dysarthrie reichen, beeinträchtigen die Kommunikation und die soziale Interaktion. Angesichts dessen müssen Fachleute fortgeschrittene Kompetenzen entwickeln, um personalisierte Interventionspläne zu entwerfen, die auf die spezifischen Anforderungen jedes Patienten zugeschnitten sind.

In diesem Zusammenhang präsentiert TECH einen innovativen Universitätsexperten in Störungen der Mündlichen Sprache und des Sprechens. Der von renommierten Spezialisten auf diesem Gebiet konzipierte Studiengang vertieft Aspekte, die von den neuropsychologischen Grundlagen von Sprachentwicklungsstörungen über den Einsatz fortschrittlicher Techniken zur Identifizierung von Erkrankungen wie Apraxie bis hin zur Erstellung individueller Therapien reichen. Auf diese Weise werden die Absolventen personalisierte Therapieprogramme entwerfen, die zur Optimierung der Lebensqualität der Patienten beitragen.

Darüber hinaus hat TECH einen anspruchsvollen akademischen Studiengang entwickelt, der auf der revolutionären *Relearning*-Methode basiert. Dieses Bildungssystem beinhaltet die Wiederholung der wichtigsten Konzepte des Studiengangs, um ein gründliches Verständnis des Inhalts zu gewährleisten. Die Zugänglichkeit ist ebenfalls ein Schlüsselfaktor, da die Studenten nur ein elektronisches Gerät mit Internetzugang benötigen, um auf den virtuellen Campus zuzugreifen und die dynamischsten akademischen Ressourcen auf dem Markt zu nutzen. Zweifellos eine ideale Gelegenheit für Ärzte, sich in dem gefragten Bereich der Sprach- und Sprechstörungen auf den neuesten Stand zu bringen.

Dieser **Universitätsexperte in Störungen der Mündlichen Sprache und des Sprechens** enthält das vollständigste und aktuellste wissenschaftliche Programm auf dem Markt.

Die wichtigsten Merkmale sind:

- Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens vorgestellt werden
- Der anschauliche, schematische und äußerst praxisnahe Inhalt vermittelt alle für die berufliche Praxis unverzichtbaren wissenschaftlichen und praktischen Informationen
- Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- Sein besonderer Schwerpunkt liegt auf innovativen Methoden in der medizinischen Praxis
- Theoretische Lektionen, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Sie werden fortgeschrittene Kompetenzen entwickeln, um multidisziplinäre Teams zu leiten, die Patientenversorgung zu koordinieren und die Integration verschiedener therapeutischer Ansätze zu fördern“

“

Sie werden umfassende Forschungsprojekte leiten, die zur Entwicklung neuer Techniken für den Umgang mit Sprachstörungen beitragen werden“

Zu den Dozenten gehören Fachkräfte aus dem Bereich der Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens, die ihre Berufserfahrung in dieses Programm einbringen, sowie anerkannte Spezialisten von führenden Gesellschaften und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen der Fachkraft ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d. h. eine simulierte Umgebung, die eine immersive Fortbildung bietet, die auf die Ausführung von realen Situationen ausgerichtet ist.

Das Konzept dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem der Student versuchen muss, die verschiedenen Situationen aus der beruflichen Praxis zu lösen, die während des gesamten Studiengangs gestellt werden. Dabei wird die Fachkraft durch ein innovatives interaktives Videosystem unterstützt, das von anerkannten Experten entwickelt wurde.

Sie werden sich eingehend mit der Verwendung klinischer Indikatoren zur Bestimmung der Wirksamkeit therapeutischer Maßnahmen befassen.

Das von TECH in ihren Studiengängen angewandte Relearning-System reduziert die langen Lernzeiten, die bei anderen Lehrmethoden so häufig vorkommen.



02

Warum an der TECH studieren?

TECH ist die größte digitale Universität der Welt. Mit einem beeindruckenden Katalog von über 14.000 Hochschulprogrammen, die in 11 Sprachen angeboten werden, ist sie mit einer Vermittlungsquote von 99% führend im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit. Darüber hinaus verfügt sie über einen beeindruckenden Lehrkörper mit mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalem Prestige.



“

Studieren Sie an der größten digitalen Universität der Welt und sichern Sie sich Ihren beruflichen Erfolg. Die Zukunft beginnt bei TECH“

Die beste Online-Universität der Welt laut FORBES

Das renommierte, auf Wirtschaft und Finanzen spezialisierte Magazin Forbes hat TECH als „beste Online-Universität der Welt“ ausgezeichnet. Dies wurde kürzlich in einem Artikel in der digitalen Ausgabe des Magazins festgestellt, in dem die Erfolgsgeschichte dieser Einrichtung „dank ihres akademischen Angebots, der Auswahl ihrer Lehrkräfte und einer innovativen Lernmethode, die auf die Ausbildung der Fachkräfte der Zukunft abzielt“, hervorgehoben wird.

Die besten internationalen Top-Lehrkräfte

Der Lehrkörper der TECH besteht aus mehr als 6.000 Professoren von höchstem internationalen Ansehen. Professoren, Forscher und Führungskräfte multinationaler Unternehmen, darunter Isaiah Covington, Leistungstrainer der Boston Celtics, Magda Romanska, leitende Forscherin am Harvard MetaLAB, Ignacio Wistumba, Vorsitzender der Abteilung für translationale Molekularpathologie am MD Anderson Cancer Center, und D.W. Pine, Kreativdirektor des TIME Magazine, um nur einige zu nennen.

Die größte digitale Universität der Welt

TECH ist die weltweit größte digitale Universität. Wir sind die größte Bildungseinrichtung mit dem besten und umfangreichsten digitalen Bildungskatalog, der zu 100% online ist und die meisten Wissensgebiete abdeckt. Wir bieten weltweit die größte Anzahl eigener Abschlüsse sowie offizieller Grund- und Aufbaustudiengänge an. Insgesamt sind wir mit mehr als 14.000 Hochschulabschlüssen in elf verschiedenen Sprachen die größte Bildungseinrichtung der Welt.



Die umfassendsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft

TECH bietet die vollständigsten Lehrpläne in der Universitätslandschaft an, mit Lehrplänen, die grundlegende Konzepte und gleichzeitig die wichtigsten wissenschaftlichen Fortschritte in ihren spezifischen wissenschaftlichen Bereichen abdecken. Darüber hinaus werden diese Programme ständig aktualisiert, um den Studenten die akademische Avantgarde und die gefragtesten beruflichen Kompetenzen zu garantieren. Auf diese Weise verschaffen die Abschlüsse der Universität ihren Absolventen einen bedeutenden Vorteil, um ihre Karriere erfolgreich voranzutreiben.

Eine einzigartige Lernmethode

TECH ist die erste Universität, die *Relearning* in allen ihren Studiengängen einsetzt. Es handelt sich um die beste Online-Lernmethodik, die mit internationalen Qualitätszertifikaten renommierter Bildungseinrichtungen ausgezeichnet wurde. Darüber hinaus wird dieses disruptive akademische Modell durch die „Fallmethode“ ergänzt, wodurch eine einzigartige Online-Lehrstrategie entsteht. Es werden auch innovative Lehrmittel eingesetzt, darunter ausführliche Videos, Infografiken und interaktive Zusammenfassungen.

Die offizielle Online-Universität der NBA

TECH ist die offizielle Online-Universität der NBA. Durch eine Vereinbarung mit der größten Basketball-Liga bietet sie ihren Studenten exklusive Universitätsprogramme sowie eine breite Palette von Bildungsressourcen, die sich auf das Geschäft der Liga und andere Bereiche der Sportindustrie konzentrieren. Jedes Programm hat einen einzigartig gestalteten Lehrplan und bietet außergewöhnliche Gastredner: Fachleute mit herausragendem Sporthintergrund, die ihr Fachwissen zu den wichtigsten Themen zur Verfügung stellen.

Führend in Beschäftigungsfähigkeit

TECH ist es gelungen, die führende Universität im Bereich der Beschäftigungsfähigkeit zu werden. 99% der Studenten finden innerhalb eines Jahres nach Abschluss eines Studiengangs der Universität einen Arbeitsplatz in dem von ihnen studierten Fachgebiet. Ähnlich viele erreichen einen unmittelbaren Karriereaufstieg. All dies ist einer Studienmethodik zu verdanken, die ihre Wirksamkeit auf den Erwerb praktischer Fähigkeiten stützt, die für die berufliche Entwicklung absolut notwendig sind.



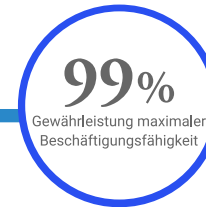
Google Partner Premier

Der amerikanische Technologieriese hat TECH mit dem Logo Google Partner Premier ausgezeichnet. Diese Auszeichnung, die nur 3% der Unternehmen weltweit erhalten, unterstreicht die effiziente, flexible und angepasste Erfahrung, die diese Universität den Studenten bietet. Die Anerkennung bestätigt nicht nur die maximale Präzision, Leistung und Investition in die digitalen Infrastrukturen der TECH, sondern positioniert diese Universität auch als eines der modernsten Technologieunternehmen der Welt.



Die von ihren Studenten am besten bewertete Universität

Die Studenten haben TECH auf den wichtigsten Bewertungsportalen als die am besten bewertete Universität der Welt eingestuft, mit einer Höchstbewertung von 4,9 von 5 Punkten, die aus mehr als 1.000 Bewertungen hervorgeht. Diese Ergebnisse festigen die Position der TECH als internationale Referenzuniversität und spiegeln die Exzellenz und die positiven Auswirkungen ihres Bildungsmodells wider.



02 Lehrplan

Die Lehrmaterialien dieses Universitätsexperten wurden von renommierten Experten auf dem Gebiet der Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens entwickelt. Der Lehrplan vertieft Themen, die von den Grundlagen der sprachlichen Komponenten über die innovativsten Diagnosetechniken zur Erkennung von Pathologien wie Aphasien bis hin zur Gestaltung personalisierter Therapien reichen. Auf diese Weise werden die Absolventen in der Lage sein, individuelle Maßnahmen zur Optimierung der Lebensqualität der Patienten zu entwickeln.



“

Sie werden den komplexen Prozess der Behandlung von Sprachstörungen leiten, von der Beurteilung und Überwachung der Ergebnisse bis hin zur Anpassung der Maßnahmen, falls erforderlich"

Modul 1. Sprachentwicklungsstörung und erworbene Störungen

- 1.1. Einführung in die Entwicklung der Kommunikation und Sprache
 - 1.1.1. Einführung und Zielsetzung
 - 1.1.1.1. Zweck des Fachs
 - 1.1.1.2. Beziehung zwischen Sprache und Kommunikation
 - 1.1.2. Konzeptualisierung der Sprache
 - 1.1.2.1. Definition von Sprache
 - 1.1.2.2. Grundlegende Merkmale der Sprache
 - 1.1.3. Sprachmodalitäten
 - 1.1.3.1. Mündliche Sprache
 - 1.1.3.2. Schriftliche Sprache
 - 1.1.3.3. Nonverbale Sprache
 - 1.1.3.4. Gestik
 - 1.1.4. Sprachliche Komponenten: strukturelle und metasprachliche Komponenten der Sprache
 - 1.1.4.1. Strukturelle Komponenten: Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik und Pragmatik
 - 1.1.4.2. Metasprachliche Komponenten: phonologisches Bewusstsein, implizite Grammatik usw.
 - 1.1.5. Sprachfunktionen
 - 1.1.5.1. Darstellungsfunktion
 - 1.1.5.2. Ausdrucksfunktion
 - 1.1.5.3. Appellfunktion
 - 1.1.5.4. Metalinguistische Funktion
 - 1.1.5.5. Phatische Funktion
 - 1.1.6. Entwicklung der Sprache und der linguistischen Komponenten
 - 1.1.6.1. Stadien der Sprachentwicklung
 - 1.1.6.2. Erwerb der linguistischen Komponenten
 - 1.1.7. Erworbene Sprachstörungen
 - 1.1.7.1. Definition erworbener Störungen
 - 1.1.7.2. Auswirkungen erworbener Sprachstörungen
 - 1.1.8. Annäherung an das theoretische Modell der kognitiven Neuropsychologie zum Verständnis erworbener Sprachstörungen
 - 1.1.8.1. Theoretische Modelle der kognitiven Neuropsychologie
 - 1.1.8.2. Zusammenhang zwischen Gehirnfunktionen und erworbenen Störungen
- 1.2. Konzeptualisierung von Sprachentwicklungsstörungen
 - 1.2.1. Einführung und Ziele
 - 1.2.1.1. Zweck des Verständnisses von Entwicklungsstörungen
 - 1.2.1.2. Ziele der Behandlung von Sprachentwicklungsstörungen
 - 1.2.2. Neuropsychologische Grundlagen von Sprachentwicklungsstörungen
 - 1.2.2.1. Gehirnfunktionen, die an der Sprache beteiligt sind
 - 1.2.2.2. Zusammenhang zwischen Gehirn und Sprachentwicklung
 - 1.2.3. Sprachentwicklungsstörungen: Konzeptualisierung
 - 1.2.3.1. Definition und allgemeine Merkmale
 - 1.2.3.2. Unterschiede zwischen Entwicklungsstörungen und erworbenen Störungen
 - 1.2.4. Klassifizierung von Sprachentwicklungsstörungen
 - 1.2.4.1. Spezifische Sprachstörung
 - 1.2.4.2. Allgemeine Sprachstörungen
 - 1.2.4.3. Andere verwandte Störungen (wie Dyslexie oder Dysgraphie)
- 1.3. Einfache Sprachverzögerung
 - 1.3.1. Einführung und Ziele
 - 1.3.1.1. Allgemeine Beschreibung der einfachen Sprachverzögerung
 - 1.3.1.2. Ziele der Diagnose und Intervention
 - 1.3.2. Einfache Sprachverzögerung: Definition
 - 1.3.2.1. Merkmale der einfachen Sprachverzögerung
 - 1.3.2.2. Unterscheidung zwischen einfacher Sprachverzögerung und anderen Pathologien
 - 1.3.3. Ätiologie
 - 1.3.3.1. Genetische Faktoren
 - 1.3.3.2. Umweltfaktoren
 - 1.3.4. Klassifizierung
 - 1.3.4.1. Expressive Sprachverzögerung
 - 1.3.4.2. Rezeptive Sprachverzögerung
 - 1.3.5. Einfache Sprachverzögerung: Sprachschwierigkeiten
 - 1.3.5.1. Schwierigkeiten bei der Sprachproduktion
 - 1.3.5.2. Schwierigkeiten beim Verstehen
 - 1.3.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.3.6.1. Emotionale und soziale Schwierigkeiten
 - 1.3.6.2. Aufmerksamkeitsstörungen

- 1.3.7. Einfache Sprachverzögerung: relevante Forschungsergebnisse
 - 1.3.7.1. Aktuelle Forschungsergebnisse zu Diagnose und Intervention
- 1.4. Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.1. Einführung und Ziele
 - 1.4.1.1. Zweck der Behandlung der Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.1.2. Bedeutung einer frühzeitigen Diagnose
 - 1.4.2. Sprachentwicklungsstörung: Definition
 - 1.4.2.1. Merkmale der Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.2.2. Unterscheidung von anderen Sprachstörungen
 - 1.4.3. Ätiologie
 - 1.4.3.1. Genetische und neurobiologische Ursachen
 - 1.4.3.2. Umwelt- und soziale Faktoren
 - 1.4.4. Klassifizierung
 - 1.4.4.1. Leichte, mittelschwere und schwere Sprachentwicklungsstörung
 - 1.4.4.2. Sprachentwicklungsstörung mit Begleiterkrankungen (wie ADHS)
 - 1.4.5. Sprachentwicklungsstörung: Sprachschwierigkeiten
 - 1.4.5.1. Grammatik- und Syntaxdefizite
 - 1.4.5.2. Probleme beim Erwerb von Wortschatz
 - 1.4.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.4.6.1. Verhaltensstörungen
 - 1.4.6.2. Emotionale Störungen
 - 1.4.7. Aktuelle Forschungsergebnisse
 - 1.4.7.1. Therapeutische Ansätze und Fortschritte bei der Intervention
- 1.5. Soziale Kommunikationsstörung (pragmatisch) und selektiver Mutismus
 - 1.5.1. Einführung und Ziele
 - 1.5.1.1. Allgemeine Beschreibung der sozialen Kommunikationsstörung und des selektiven Mutismus
 - 1.5.1.2. Behandlungsziele für diese Störungen
 - 1.5.2. Soziale Kommunikationsstörung: Definition
 - 1.5.2.1. Merkmale der sozialen Kommunikationsstörung
 - 1.5.2.2. Unterscheidung zu anderen Autismus-Spektrum-Störungen
 - 1.5.3. Ätiologie der sozialen Kommunikationsstörung
 - 1.5.3.1. Genetische Faktoren
 - 1.5.3.2. Psychologische und soziale Faktoren
- 1.5.4. Soziale Kommunikationsstörung: Sprachschwierigkeiten
 - 1.5.4.1. Schwierigkeiten in der Pragmatik und im sozialen Sprachgebrauch
 - 1.5.4.2. Atypische Verhaltensweisen in der sozialen Interaktion
- 1.5.5. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.5.5.1. Soziale Ängste
 - 1.5.5.2. Defizite in den Konversationsfähigkeiten
- 1.5.6. Soziale Kommunikationsstörung: relevante Forschungsergebnisse
 - 1.5.6.1. Therapeutische Ansätze und Behandlungsergebnisse
- 1.5.7. Selektiver Mutismus: Definition
 - 1.5.7.1. Merkmale und Diagnose des selektiven Mutismus
- 1.5.8. Ätiologie des selektiven Mutismus
 - 1.5.8.1. Genetische und umweltbedingte Faktoren
 - 1.5.8.2. Begleiterkrankungen
- 1.5.9. Sprach- und Kommunikationsschwierigkeiten bei selektivem Mutismus
 - 1.5.9.1. Auswirkungen auf den verbalen Ausdruck
 - 1.5.9.2. Schwierigkeiten bei der Interaktion in verschiedenen Kontexten
- 1.5.10. Andere mit selektivem Mutismus verbundene Schwierigkeiten
 - 1.5.10.1. Angststörungen
 - 1.5.10.2. Soziale Isolation
- 1.5.11. Selektiver Mutismus: relevante Forschungsergebnisse
 - 1.5.11.1. Evidenzbasierte Interventionsstrategien
- 1.6. Erworbene Sprachstörungen
 - 1.6.1. Einführung und Ziele
 - 1.6.1.1. Merkmale erworbener Störungen
 - 1.6.1.2. Relevanz der Studien zu erworbenen Störungen
 - 1.6.2. Erworbene Sprachstörungen: Definition
 - 1.6.2.1. Was sind erworbene Störungen?
 - 1.6.2.2. Unterschiede zu Entwicklungsstörungen
 - 1.6.3. Erworbene Sprachstörungen: Klassifizierung
 - 1.6.3.1. Aphasien
 - 1.6.3.2. Sprechapraxie
 - 1.6.3.3. Agnosien

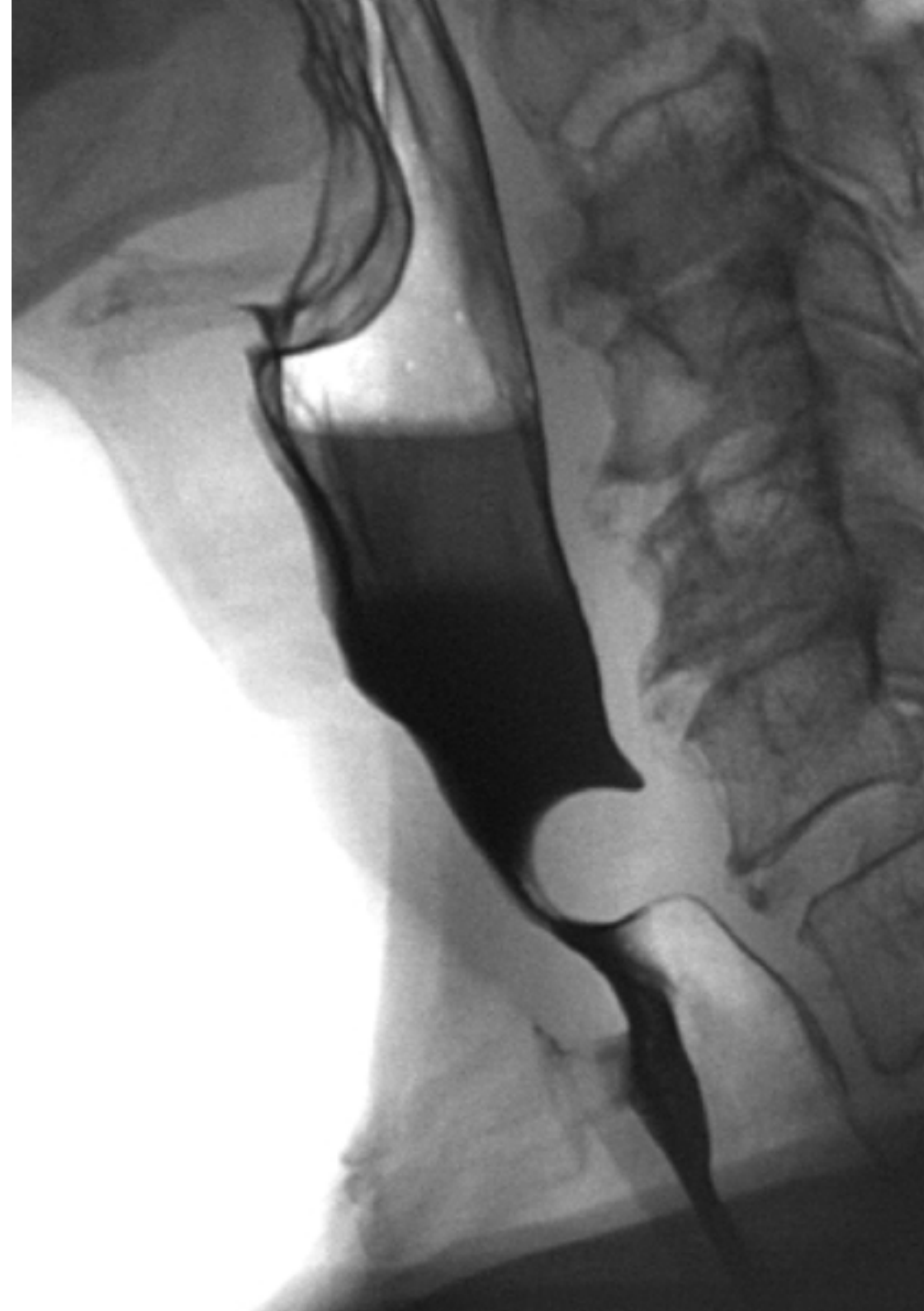
- 1.6.4. Relevante Forschungsarbeiten
 - 1.6.4.1. Fortschritte in der kognitiven Neuropsychologie bei erworbenen Störungen
- 1.7. Aphasien
 - 1.7.1. Einführung und Ziele
 - 1.7.1.1. Allgemeine Beschreibung der Aphasien
 - 1.7.1.2. Ziele der Behandlung von Aphasien
 - 1.7.2. Aphasien: Definition
 - 1.7.2.1. Arten von Aphasien: Broca-Aphasie, Wernicke-Aphasie usw.
 - 1.7.2.2. Häufigste Symptome
 - 1.7.3. Ätiologie
 - 1.7.3.1. Neurologische Ursachen (Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma)
 - 1.7.3.2. Prädisponierende Faktoren
 - 1.7.4. Aphasien: Klassifizierung
 - 1.7.4.1. Klassifizierung nach der Art der Aphasie
 - 1.7.4.2. Klassifizierung nach Schweregrad
 - 1.7.5. Aphasien: wichtigste sprachliche Symptome
 - 1.7.5.1. Schwierigkeiten bei der Sprachproduktion
 - 1.7.5.2. Schwierigkeiten beim Verstehen
 - 1.7.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten
 - 1.7.6.1. Dysarthrie und Apraxie
 - 1.7.6.2. Emotionale Störungen
 - 1.7.7. Aktuelle Forschungsergebnisse
 - 1.7.7.1. Therapeutische Ansätze und aktuelle Ergebnisse
- 1.8. Neurodegenerative Erkrankungen
 - 1.8.1. Einführung und Ziele
 - 1.8.1.1. Definition neurodegenerativer Erkrankungen
 - 1.8.1.2. Ziele der Diagnose und Intervention
 - 1.8.2. Neurodegenerative Erkrankungen: Definition
 - 1.8.2.1. Allgemeine Beschreibung von Erkrankungen wie Alzheimer, Multiple Sklerose usw.
 - 1.8.3. Ätiologie degenerativer Erkrankungen
 - 1.8.3.1. Genetische und umweltbedingte Faktoren
 - 1.8.3.2. Pathologische Mechanismen
- 1.8.4. Klassifizierung degenerativer Erkrankungen
 - 1.8.4.1. Primäre und sekundäre Erkrankungen
 - 1.8.4.2. Klassifizierung nach der betroffenen Hirnregion
- 1.8.5. Degenerative Erkrankungen: Sprachschwierigkeiten
 - 1.8.5.1. Begleitende kognitive und sprachliche Schwierigkeiten
 - 1.8.5.2. Auswirkungen auf das Gedächtnis und die Kommunikationsfähigkeit
- 1.8.6. Andere damit verbundene Schwierigkeiten: Apraxien und Agnosien
 - 1.8.6.1. Definition der Apraxien
 - 1.8.6.2. Auswirkungen der Agnosien auf die Spracherkennung und den Sprachgebrauch
- 1.8.7. Relevante Forschungsarbeiten
 - 1.8.7.1. Strategien zur Behandlung und Rehabilitation
- 1.9. Beurteilung und Diagnose von Sprachstörungen
 - 1.9.1. Einführung und Ziele
 - 1.9.1.1. Bedeutung einer frühzeitigen Beurteilung
 - 1.9.1.2. Ziele einer umfassenden diagnostischen Beurteilung
 - 1.9.2. Beurteilungsmethoden
 - 1.9.2.1. Standardisierte Tests
 - 1.9.2.2. Klinische Beurteilung und Beobachtung
 - 1.9.3. Diagnoseinstrumente
 - 1.9.3.1. Fragebögen und Interviews
 - 1.9.3.2. Spezifische Tests für Entwicklungsstörungen und erworbene Störungen
 - 1.9.4. Auswertung der Ergebnisse
 - 1.9.4.1. Wie lassen sich die Ergebnisse in einen Interventionsplan integrieren?
- 1.10. Interventionsstrategien bei Sprachstörungen
 - 1.10.1. Einführung und Ziele
 - 1.10.1.1. Ziele der logopädischen Intervention
 - 1.10.1.2. Evidenzbasierte therapeutische Methoden
 - 1.10.2. Therapeutische Ansätze bei Entwicklungsstörungen
 - 1.10.2.1. Linguistische und kognitive Therapien
 - 1.10.2.2. Frühzeitige Intervention
 - 1.10.3. Therapeutische Ansätze bei erworbenen Störungen
 - 1.10.3.1. Rehabilitation bei Aphasien
 - 1.10.3.2. Interventionen bei neurodegenerativen Erkrankungen

- 1.10.4. Bewertung der Wirksamkeit der Intervention
 - 1.10.4.1. Messung der Ergebnisse
 - 1.10.4.2. Anpassungen und Modifikationen der Behandlung

Modul 2. Logopädische Intervention bei Störungen der mündlichen Sprache

- 2.1. Einführung in die Intervention bei Störungen der mündlichen Sprache bei neurologischen Entwicklungsstörungen
 - 2.1.1. Theoretischer Ansatz zu neurologischen Entwicklungsstörungen
 - 2.1.1.1. Konzept und Klassifizierung neurologischer Entwicklungsstörungen
 - 2.1.1.2. Biologische und genetische Faktoren
 - 2.1.1.3. Diagnostische Ansätze bei neurologischen Entwicklungsstörungen
 - 2.1.1.4. Auswirkungen der neurologischen Entwicklung auf Sprache und Kognition
 - 2.1.2. Kommunikationsstörungen
 - 2.1.2.1. Definition und Arten von Kommunikationsstörungen
 - 2.1.2.2. Sprechstörungen vs. Sprachstörungen
 - 2.1.2.3. Auswirkungen von Kommunikationsstörungen auf das tägliche Leben
 - 2.1.2.4. Zusammenhang zwischen Kommunikationsstörungen und Neuroentwicklung
 - 2.1.3. Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
 - 2.1.3.1. Zentrale Merkmale von ASS
 - 2.1.3.2. Ursachen und Risikofaktoren von ASS
 - 2.1.3.3. Diagnose und Beurteilung von ASS
 - 2.1.3.4. Auswirkungen von ASS auf die sozialen Kommunikationsfähigkeiten
 - 2.1.4. Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
 - 2.1.4.1. Definition und Untertypen von ADHS
 - 2.1.4.2. Ursachen und Faktoren im Zusammenhang mit ADHS
 - 2.1.4.3. Beurteilung und Diagnose von ADHS
 - 2.1.4.4. Auswirkungen von ADHS auf die Sprachentwicklung
 - 2.1.5. Intellektuelle Entwicklungsstörungen (IDD)
 - 2.1.5.1. Definition und Klassifizierung von IDD
 - 2.1.5.2. Diagnose von IDD und psychopädagogische Beurteilung
 - 2.1.5.3. Sprachmerkmale bei Menschen mit IDD
 - 2.1.5.4. Auswirkungen von IDD auf die soziale Interaktion und Kommunikation
- 2.2. Intervention bei Sprachentwicklungsstörungen
 - 2.2.1. Definition und Merkmale von SES
 - 2.2.1.1. Risikofaktoren und Ursachen von SES
 - 2.2.1.2. Bedeutung einer frühzeitigen Intervention
 - 2.2.1.3. Allgemeine Ziele der Intervention bei SES
 - 2.2.2. Planung und Ziele der Intervention
 - 2.2.2.1. Erstuntersuchung und Festlegung der therapeutischen Ziele
 - 2.2.2.2. Anpassung der Ziele an das Profil des Patienten
 - 2.2.2.3. Planung der Sitzungen und Zeitrahmen
 - 2.2.2.4. Bewertung des Fortschritts und Anpassungen der Intervention
 - 2.2.3. Allgemeine Interventionsstrategien und -techniken
 - 2.2.3.1. Ansätze auf der Grundlage des ökologischen Modells
 - 2.2.3.2. Techniken zur Stimulation und positiven Verstärkung
 - 2.2.3.3. Einsatz von visuellen Materialien und technologischen Hilfsmitteln
 - 2.2.3.4. Spieltherapien und ihre Anwendbarkeit bei SES
 - 2.2.4. Frühzeitige Sprachintervention: Spätsprecher
 - 2.2.4.1. Frühzeitige Erkennung von Spätsprechern
 - 2.2.4.2. Spezifische Strategien für Spätsprecher
 - 2.2.4.3. Auswirkungen der Frühintervention auf die Sprachentwicklung
 - 2.2.4.4. Zusammenarbeit mit der Familie und dem schulischen Umfeld
 - 2.2.5. Intervention im phonetisch-phonologischen Bereich
 - 2.2.5.1. Techniken zur Verbesserung der Lautbildung
 - 2.2.5.2. Ansatz bei phonologischen Störungen
 - 2.2.5.3. Einsatz von auditiver Diskriminierung in der Intervention
 - 2.2.5.4. Aktivitäten zur Förderung der phonologischen Bewusstheit
 - 2.2.6. Intervention in der morphosyntaktischen Dimension
 - 2.2.6.1. Stimulation grammatikalischer Strukturen bei SES
 - 2.2.6.2. Techniken zur Verbesserung des morphosyntaktischen Verständnisses und der morphosyntaktischen Produktion
 - 2.2.6.3. Die Rolle von Wiederholung und Erweiterung in der Intervention
 - 2.2.6.4. Beurteilung und Anpassung der morphosyntaktischen Ziele

- 2.2.7. Intervention in der lexikalisch-semantischen Dimension
 - 2.2.7.1. Techniken zum Erwerb von Wortschatz
 - 2.2.7.2. Förderung des angemessenen Wortgebrauchs
 - 2.2.7.3. Die Rolle semantischer Assoziationen in der Intervention
 - 2.2.7.4. Beurteilung des lexikalisch-semantischen Fortschritts
- 2.2.8. Intervention im Bereich der Erzählung
 - 2.2.8.1. Ansatz zur Erzählstruktur bei SES
 - 2.2.8.2. Techniken zur Förderung des narrativen Zusammenhalts und der Kohärenz
 - 2.2.8.3. Einsatz von Erzählaktivitäten
 - 2.2.8.4. Bewertung der narrativen Entwicklung des Patienten
- 2.3. Familien- und schulorientierte Intervention des Logopäden
 - 2.3.1. Allgemeine Auswirkungen von SES auf die Entwicklung des Kindes
 - 2.3.1.1. Ziele der familiären und schulischen Intervention
 - 2.3.1.2. Die Rolle des Logopäden in der multidisziplinären Intervention
 - 2.3.1.3. Bedeutung der frühzeitigen Intervention im familiären und schulischen Umfeld
 - 2.3.2. Auswirkungen auf das familiäre Umfeld und Intervention in den verschiedenen Phasen
 - 2.3.2.1. Auswirkungen von SES auf die Familiendynamik
 - 2.3.2.2. Intervention in der frühen Kindheit: Eltern als Schlüsselakteure
 - 2.3.2.3. Ansatz in der mittleren Kindheit und frühen Adoleszenz
 - 2.3.2.4. Unterstützungsstrategien für Eltern von Kindern mit SES
 - 2.3.3. Auswirkungen und Intervention im schulischen Kontext
 - 2.3.3.1. Identifizierung von Bedürfnissen im schulischen Kontext
 - 2.3.3.2. Zusammenarbeit zwischen Logopäden und Pädagogen
 - 2.3.3.3. Pädagogische Strategien für Schüler mit SES
 - 2.3.3.4. Inklusion in der Schule und Anpassung des Lehrplans für Kinder mit SES
- 2.4. Intervention bei Autismus-Spektrum-Störungen (ASS)
 - 2.4.1. Definition von ASS und deren Auswirkungen auf die Kommunikation
 - 2.4.1.1. Allgemeine Ziele der Intervention bei ASS
 - 2.4.1.2. Ansätze mit Schwerpunkt auf der Sprachentwicklung bei ASS
 - 2.4.1.3. Die Rolle des Logopäden bei der Intervention bei ASS



- 2.4.2. Planung und Ziele der Intervention
 - 2.4.2.1. Diagnostische Beurteilung bei Kindern mit ASS
 - 2.4.2.2. Festlegung individueller Therapieziele
 - 2.4.2.3. Zeitplanung der Intervention
 - 2.4.2.4. Methoden zur Überwachung und Beurteilung des Fortschritts
- 2.4.3. Strategien des Interventionsprogramms
 - 2.4.3.1. Strategien mit Schwerpunkt auf der sozialen Kommunikation
 - 2.4.3.2. Interventionstechniken in der sozialen Interaktion
 - 2.4.3.3. Einsatz visueller und technologischer Hilfsmittel
 - 2.4.3.4. Spielbasierte Therapie und strukturiertes Lernen
- 2.4.4. Intervention bei verbalen ASS
 - 2.4.4.1. Umgang mit Schwierigkeiten in der Ausdrucksfähigkeit
 - 2.4.4.2. Techniken zur Verbesserung der Sprachflüssigkeit
 - 2.4.4.3. Förderung des Sprachverständnisses
 - 2.4.4.4. Einsatz von Erzählungen und Beschreibungen in der Sprachentwicklung
- 2.4.5. Intervention bei nonverbalen ASS
 - 2.4.5.1. Strategien zur Förderung der nonverbalen Kommunikation
 - 2.4.5.2. Einsatz von unterstützter Kommunikation (UK)
 - 2.4.5.3. Techniken zur Förderung der gestischen und visuellen Kommunikation
 - 2.4.5.4. Beurteilung der nonverbalen Kommunikation bei Kindern mit ASS
- 2.5. Spezifische Interventionsprogramme bei ASS
 - 2.5.1. Zweck von Interventionsprogrammen bei ASS
 - 2.5.1.1. Verschiedene therapeutische Ansätze bei ASS
 - 2.5.1.2. Bewertung von Interventionsprogrammen
 - 2.5.1.3. Spezifische Ziele der Intervention bei ASS
 - 2.5.2. Verhaltensinterventionen: ABA, LOOVAS, PRC (Training zentraler Reaktionen)
 - 2.5.2.1. Grundsätze der Verhaltensintervention
 - 2.5.2.2. ABA: Angewandte Verhaltensanalyse und ihre Wirksamkeit bei ASS
 - 2.5.2.3. LOOVAS: Auf Verhaltensmodifikation basierende Technik
 - 2.5.2.4. PRC: Training zentraler Reaktionen und seine Anwendung bei Kindern mit ASS
- 2.5.3. Entwicklungsorientierte Interventionen: DIR/Floortime, Beziehungsentwicklungsintervention (RDI)
 - 2.5.3.1. DIR/Floortime-Ansatz: Interaktion und emotionale Entwicklung
 - 2.5.3.2. RDI: Intervention in Kommunikation und sozialen Beziehungen
 - 2.5.3.3. Integration evolutionärer Strategien in die Intervention
 - 2.5.3.4. Beurteilung der Wirksamkeit evolutionärer Interventionen
- 2.5.4. Familienzentrierte Intervention: PACT, HANEN
 - 2.5.4.1. PACT-Modell: Interventionsprogramm für affektive Kommunikation
 - 2.5.4.2. HANEN-Modell: Kommunikationsförderung im familiären Umfeld
 - 2.5.4.3. Vorteile familiärer Interventionen bei ASS
 - 2.5.4.4. Strategien für das Training von Eltern und Betreuern
- 2.5.5. Kombinierte Intervention: JASPER, PECS, TEACCH
 - 2.5.5.1. JASPER: Auf sozialer Interaktion und Sprache basierendes Modell
 - 2.5.5.2. PECS: Kommunikationssystem durch Bildaustausch
 - 2.5.5.3. TEACCH: Behandlung und Unterricht von Kindern mit Autismus und anderen Kommunikationsstörungen
 - 2.5.5.4. Integration kombinierter Programme für eine umfassende Intervention
- 2.6. Intervention des Logopäden mit familiärem und schulischem Ansatz bei ASS
 - 2.6.1. Allgemeine Auswirkungen von ASS auf das Leben des Einzelnen
 - 2.6.1.1. Allgemeine Ziele der Intervention im familiären und schulischen Umfeld
 - 2.6.1.2. Rolle des Logopäden bei der Intervention mit Kindern mit ASS
 - 2.6.1.3. Interventionsstrategien im familiären und schulischen Umfeld
 - 2.6.2. Auswirkungen auf das familiäre Umfeld und Intervention
 - 2.6.2.1. Auswirkungen von ASS auf die Familienstruktur
 - 2.6.2.2. Emotionale Unterstützung und Psychoedukation für Familien
 - 2.6.2.3. Interventionstechniken in den verschiedenen Entwicklungsstadien
 - 2.6.2.4. Zusammenarbeit zwischen Logopäden und Familien im therapeutischen Prozess
 - 2.6.3. Auswirkungen und Intervention im schulischen Kontext: Bedürfnisse und Unterstützung
 - 2.6.3.1. Lehrplananpassung für Schüler mit ASS
 - 2.6.3.2. Strategien zur Erleichterung der schulischen Inklusion
 - 2.6.3.3. Fortbildung und Unterstützung für Lehrkräfte im Unterricht
 - 2.6.3.4. Zusammenarbeit zwischen Logopäden und Lehrkräften im schulischen Umfeld

- 2.6.4. ASS im Jugend- und Erwachsenenalter
 - 2.6.4.1. Merkmale von ASS im Jugendalter
 - 2.6.4.2. Förderung von Autonomie und Selbstregulierung im Jugendalter
 - 2.6.4.3. Herausforderungen beim Übergang ins Erwachsenenalter
 - 2.6.4.4. Interventionsstrategien für Erwachsene mit ASS
 - 2.6.4.5. Soziale und berufliche Inklusion von Erwachsenen mit ASS
- 2.7. Intervention bei Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
 - 2.7.1. Definition und Untertypen von ADHS
 - 2.7.1.1. Allgemeine Ziele der Intervention bei ADHS
 - 2.7.1.2. Merkmale von ADHS und deren Auswirkungen auf die Kommunikation
 - 2.7.1.3. Beurteilung und Diagnose von ADHS
 - 2.7.2. Planung und Ziele der Intervention
 - 2.7.2.1. Diagnostische Bewertung und Festlegung von Zielen
 - 2.7.2.2. Interventionsmethoden auf der Grundlage von ADHS
 - 2.7.2.3. Zeitlicher Ablauf der Intervention bei ADHS
 - 2.7.2.4. Anpassung der Ziele im Laufe des therapeutischen Prozesses
 - 2.7.3. Frühzeitige Intervention
 - 2.7.3.1. Frühzeitige Erkennung von ADHS
 - 2.7.3.2. Interventionsansätze im Vorschulalter
 - 2.7.3.3. Techniken zur Impulskontrolle und Aufmerksamkeitssteuerung
 - 2.7.3.4. Zusammenarbeit mit Familie und Schule bei der Frühintervention
 - 2.7.4. Intervention im Bereich der mündlichen Sprache
 - 2.7.4.1. Techniken zur Verbesserung der Aufmerksamkeit in der Kommunikation
 - 2.7.4.2. Strategien zur Entwicklung der expressiven und rezeptiven Sprache
 - 2.7.4.3. Einsatz von Verstärkern in der Sprachintervention
 - 2.7.4.4. Beurteilung der Fortschritte in der mündlichen Kommunikation
 - 2.7.5. Intervention beim Lesen
 - 2.7.5.1. Strategien zur Verbesserung der Leseaufmerksamkeit
 - 2.7.5.2. Umgang mit Schwierigkeiten beim Leseverständnis
 - 2.7.5.3. Motivations- und Verstärkungstechniken beim Lesen
 - 2.7.5.4. Beurteilung und Überwachung der Lesefortschritte
 - 2.7.6. Intervention beim Schreiben
 - 2.7.6.1. Entwicklung der Schreibfähigkeiten bei Kindern mit ADHS
 - 2.7.6.2. Techniken zur Verbesserung der Organisation und Struktur beim Schreiben
 - 2.7.6.3. Einsatz visueller und technologischer Hilfsmittel beim Schreiben
 - 2.7.6.4. Beurteilung der Fortschritte bei den Schreibfähigkeiten
- 2.8. Intervention des Logopäden mit familiärem und schulischem Ansatz
 - 2.8.1. Auswirkungen von ADHS auf das tägliche Leben
 - 2.8.1.1. Ziele der familiären und schulischen Intervention bei ADHS
 - 2.8.1.2. Die Rolle des Logopäden bei der Behandlung von ADHS
 - 2.8.1.3. Auswirkungen von ADHS auf das Verhalten und die sozialen Beziehungen
 - 2.8.2. Auswirkungen auf das familiäre Umfeld und Intervention
 - 2.8.2.1. Strategien zum Umgang mit dem Verhalten zu Hause
 - 2.8.2.2. Techniken zur emotionalen Unterstützung der Eltern
 - 2.8.2.3. Zusammenarbeit mit der Familie im Rahmen der Intervention
 - 2.8.2.4. Beurteilung des familiären Umfelds während der Behandlung
 - 2.8.3. Auswirkungen und Intervention im schulischen Kontext
 - 2.8.3.1. Anpassung des Klassenzimmers für Kinder mit ADHS
 - 2.8.3.2. Strategien zur Verbesserung der Aufmerksamkeit und des Verhaltens im Unterricht
 - 2.8.3.3. Unterstützung der Lehrkräfte zum Umgang mit ADHS
 - 2.8.3.4. Beurteilung und Überwachung der Strategien im schulischen Kontext
 - 2.8.4. ADHS im Jugend- und Erwachsenenalter
 - 2.8.4.1. Merkmale von ADHS bei Jugendlichen
 - 2.8.4.2. Herausforderungen im Jugendalter und beim Übergang ins Erwachsenenleben
 - 2.8.4.3. Intervention zur Förderung sozialer Kompetenzen und Kommunikation bei Erwachsenen mit ADHS
 - 2.8.4.4. Strategien zur Anpassung im beruflichen und privaten Leben
- 2.9. Intervention bei intellektuellen Entwicklungsstörungen (IDD)
 - 2.9.1. Definition von intellektuellen Entwicklungsstörungen (IDD)
 - 2.9.1.1. Allgemeine Merkmale und Arten von IDD
 - 2.9.1.2. Diagnostische Beurteilung bei IDD
 - 2.9.1.3. Allgemeine Ziele der Intervention bei IDD

- 2.9.2. Planung und Ziele der Intervention
 - 2.9.2.1. Beurteilung der individuellen Bedürfnisse bei IDD
 - 2.9.2.2. Festlegung kurz-, mittel- und langfristiger Ziele
 - 2.9.2.3. Planung der Intervention entsprechend dem kognitiven Entwicklungsstand
 - 2.9.2.4. Zeitlicher Ablauf der Intervention zur Verbesserung der Prognose
- 2.9.3. Intervention im Bereich der mündlichen Sprache
 - 2.9.3.1. Interventionsstrategien für den mündlichen Ausdruck und das mündliche Verständnis
 - 2.9.3.2. Techniken zur Sprachförderung bei IDD
 - 2.9.3.3. Einsatz visueller und gestischer Mittel zur Kommunikation
 - 2.9.3.4. Beurteilung der Fortschritte bei den mündlichen Sprachfähigkeiten
- 2.9.4. Allgemeine Interventionsstrategien und -techniken
 - 2.9.4.1. Einsatz spielerischer Therapien bei Kindern mit IDD
 - 2.9.4.2. Strukturierte Unterrichtstechniken zur Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten
 - 2.9.4.3. Umsetzung des individualisierten Unterrichts
 - 2.9.4.4. Beurteilung und Nachverfolgung der Intervention bei IDD
- 2.9.5. Intervention des Logopäden mit familiärem und schulischem Ansatz bei IDD
 - 2.9.5.1. Emotionale Auswirkungen von IDD auf die Familie
 - 2.9.5.2. Unterstützung und Fortbildung für Eltern im Umgang mit IDD
 - 2.9.5.3. Strategien zur Verbesserung der Kommunikation in der Familie
 - 2.9.5.4. Teamarbeit mit anderen Fachleuten aus dem familiären Umfeld
- 2.9.6. Auswirkungen und Intervention im schulischen Kontext
 - 2.9.6.1. Lehrplananpassungen für Kinder mit IDD
 - 2.9.6.2. Strategien zur Integration von Schülern mit IDD im Unterricht
 - 2.9.6.3. Unterstützung für Lehrer bei der Arbeit mit Schülern mit IDD
 - 2.9.6.4. Beurteilung der Wirksamkeit schulischer Anpassungen
- 2.9.7. IDD im Jugend- und Erwachsenenalter
 - 2.9.7.1. Merkmale von IDD im Jugendalter
 - 2.9.7.2. Interventionen zur Förderung sozialer und kommunikativer Fähigkeiten
 - 2.9.7.3. Strategien zur Förderung der Selbstständigkeit im Erwachsenenalter
 - 2.9.7.4. Soziale und berufliche Inklusion von Erwachsenen mit IDD

- 2.10. Komorbiditäten zwischen neurologischen Entwicklungsstörungen und Sprachstörungen
 - 2.10.1. Definition von Komorbiditäten bei Störungen der mündlichen Sprache
 - 2.10.1.1. Arten häufiger Komorbiditäten bei Sprachstörungen
 - 2.10.1.2. Auswirkungen von Komorbiditäten auf die Behandlung der mündlichen Sprache
 - 2.10.1.3. Interventionsziele bei komorbiden Störungen
 - 2.10.2. SES, ASS und Störungen der sozialen Kommunikation (pragmatisch)
 - 2.10.2.1. Gemeinsame Merkmale von SES und ASS
 - 2.10.2.2. Umgang mit pragmatischen Störungen bei SES
 - 2.10.2.3. Spezifische Techniken zur Arbeit an pragmatischen Störungen bei SES
 - 2.10.2.4. Beurteilung der Intervention bei pragmatischen Störungen
 - 2.10.3. SES und ADHS
 - 2.10.3.1. Beziehung zwischen SES und ADHS
 - 2.10.3.2. Interventionsstrategien für ADHS bei Kindern mit SES
 - 2.10.3.3. Auswirkungen von ADHS auf die Sprachfähigkeiten
 - 2.10.3.4. Zusammenarbeit zwischen Logopäden und anderen Fachleuten bei der Behandlung
 - 2.10.4. SES und andere Störungen
 - 2.10.4.1. Häufigste Komorbiditäten bei SES
 - 2.10.4.2. Therapeutische Ansätze für Begleiterkrankungen
 - 2.10.4.3. Beurteilung der Interventionen bei Begleiterkrankungen
 - 2.10.4.4. Koordination mit anderen Diensten für eine umfassende Behandlung

Modul 3. Sprechstörungen: Beurteilung und Intervention

- 3.1. Konzept und Klassifizierung von Sprechstörungen
 - 3.1.1. Artikulation und Sprachfluss
 - 3.1.1.1. Definition von Artikulation
 - 3.1.1.2. Faktoren, die den Sprachfluss beeinflussen
 - 3.1.2. Konzeptualisierung der Sprechstörungen
 - 3.1.2.1. Sprechstörungen und ihre Klassifizierung
 - 3.1.2.2. Unterschiede zwischen Sprechstörungen und Sprachstörungen
 - 3.1.3. Klassifizierung der Sprechstörungen
 - 3.1.3.1. Artikulationsstörungen
 - 3.1.3.2. Störungen der Sprachflüssigkeit

- 3.1.4. Inzidenz der Sprechstörungen
 - 3.1.4.1. Risikofaktoren
 - 3.1.4.2. Prävalenz bei Kindern
- 3.2. Artikulationsstörungen (Dyslalien)
 - 3.2.1. Entwicklung von Phonetik und Phonologie
 - 3.2.1.1. Die Rolle der Phonetik bei der Sprachproduktion
 - 3.2.1.2. Zusammenhang zwischen Phonologie und Artikulationsstörungen
 - 3.2.2. Definition von Artikulationsstörungen
 - 3.2.2.1. Funktionale
 - 3.2.2.2. Organische
 - 3.2.3. Klassifizierung von Artikulationsstörungen
 - 3.2.3.1. Einfache
 - 3.2.3.2. Komplexe
 - 3.2.3.3. Phonetische
 - 3.2.3.4. Phonologische
 - 3.2.3.5. Phonetisch-phonologische
 - 3.2.4. Ätiologie der Artikulationsstörungen
 - 3.2.4.1. Biologische Ursachen
 - 3.2.4.2. Soziale und umweltbedingte Ursachen
- 3.3. Beurteilung von Artikulationsstörungen
 - 3.3.1. Diagnostische Kriterien der Artikulationsstörungen
 - 3.3.2. Beurteilung der Artikulationsgenauigkeit
 - 3.3.2.1. Beurteilung der phonologischen Kohärenz
 - 3.3.3. Phonetische Untersuchung
 - 3.3.3.1. Identifizierung von Artikulationsfehlern
 - 3.3.3.2. Analyse der Lautstärke und Dauer von Lauten
 - 3.3.4. Phonologische Untersuchung
 - 3.3.4.1. Beurteilung der Phonemproduktion
 - 3.3.4.2. Identifizierung phonologischer Muster
 - 3.3.4.3. Beurteilung der phonologischen Diskriminierung
 - 3.3.5. Standardisierte Beurteilungsinstrumente für Dyslalien
 - 3.3.5.1. Artikulationstests
 - 3.3.5.2. Phonologische Bewertungsskalen
- 3.4. Intervention bei Artikulationsstörungen
 - 3.4.1. Festlegung therapeutischer Ziele
 - 3.4.1.1. Planung von Einzel- und Gruppensitzungen
 - 3.4.2. Aktivitäten zur Intervention bei Dyslalien
 - 3.4.2.1. Übungen zur auditiven Diskriminierung
 - 3.4.2.2. Übungen zur Produktion spezifischer Laute
 - 3.4.3. Ressourcen und Materialien für die Intervention bei Dyslalien
 - 3.4.3.1. Verwendung visueller und auditiver Hilfsmittel
 - 3.4.3.2. Didaktische Materialien zur Korrektur von Dyslalien
- 3.5. Dysarthrien
 - 3.5.1. Neurologische Grundlagen des Sprechens
 - 3.5.1.1. Das Zentralnervensystem und seine Beziehung zum Sprechen
 - 3.5.1.2. Neurologische Störungen und ihre Auswirkungen auf die Sprachproduktion
 - 3.5.2. Definition von Dysarthrien
 - 3.5.2.1. Spastische Dysarthrie
 - 3.5.2.2. Ataxische Dysarthrie
 - 3.5.3. Klassifizierung von Dysarthrien
 - 3.5.3.1. Schlaffe Dysarthrien
 - 3.5.3.2. Rigide Dysarthrien
 - 3.5.4. Ätiologie der Dysarthrien
 - 3.5.4.1. Erworbene Hirnverletzungen
 - 3.5.4.2. Genetische Störungen
- 3.6. Beurteilung der Dysarthrien
 - 3.6.1. Diagnostische Kriterien für Dysarthrie
 - 3.6.1.1. Identifizierung motorischer Störungen
 - 3.6.1.2. Beurteilung der Koordination und Präzision des Sprechens
 - 3.6.2. Neurophysiologische Untersuchung
 - 3.6.2.1. Grundlegende neurologische Untersuchungen
 - 3.6.2.2. Beurteilung der oralen Motorik
 - 3.6.3. Sprechuntersuchung
 - 3.6.3.1. Analyse der Sprachverständlichkeit
 - 3.6.3.2. Beurteilung der Geschwindigkeit und des Rhythmus des Sprechens

- 3.6.4. Akustische Untersuchung
 - 3.6.4.1. Spektrographische Analyse
 - 3.6.4.2. Messung der Stimmresonanz
- 3.7. Intervention bei Dysarthrien
 - 3.7.1. Entwurf des Interventionsplans
 - 3.7.1.1. Kurz- und langfristige Therapieziele
 - 3.7.1.2. Planung der Rehabilitationssitzungen
 - 3.7.2. Intervention bei Aspekten des Sprechens
 - 3.7.2.1. Übungen zur Verbesserung der Artikulation
 - 3.7.2.2. Techniken zur Verbesserung der Prosodie
 - 3.7.3. Technische Hilfsmittel für die Intervention
 - 3.7.3.1. Sprachverstärkungsgeräte
 - 3.7.3.2. Einsatz von assistiver Technologie in der Kommunikation
 - 3.7.4. Erweiterte und alternative Kommunikation
 - 3.7.4.1. Nonverbale Kommunikationssysteme
 - 3.7.4.2. Implementierung von Kommunikationsgeräten
- 3.8. Dysphemien
 - 3.8.1. Definition von Dysphemien
 - 3.8.1.1. Dysphemie als Rhythmusstörung
 - 3.8.1.2. Zusammenhang zwischen Dysphemie und Angstzuständen
 - 3.8.2. Klassifizierung von Dysphemien
 - 3.8.2.1. Früh auftretende Dysphemien
 - 3.8.2.2. Erworbene Dysphemien
 - 3.8.3. Ätiologie der Dysphemien
 - 3.8.3.1. Psychologische Faktoren
 - 3.8.3.2. Biologische Faktoren
 - 3.8.4. Sonstige Störungen des Rhythmus und des Redeflusses
 - 3.8.4.1. Tachylalie und Bradylalie
 - 3.8.4.2. Nicht pathologische Dysfluenzen
- 3.9. Beurteilung der Dysphemien
 - 3.9.1. Diagnostische Kriterien für Dysphemien
 - 3.9.1.1. Identifizierung von Sprachblockaden
 - 3.9.1.2. Beurteilung der damit verbundenen emotionalen Symptome
 - 3.9.2. Beurteilung des Patienten
 - 3.9.2.1. Klinische Interviews
 - 3.9.2.2. Spezifische Tests zur Sprachflüssigkeit
 - 3.9.3. Beurteilung der Familienangehörigen
 - 3.9.3.1. Fragebögen zur Familienanamnese
 - 3.9.3.2. Beurteilung der sozialen und familiären Auswirkungen
 - 3.9.4. Beurteilung weiterer Variablen
 - 3.9.4.1. Emotionale und kognitive Beurteilung
 - 3.9.4.2. Analyse der sozialen Interaktion
- 3.10. Intervention bei Dysphemien
 - 3.10.1. Entwurf des Interventionsplans
 - 3.10.1.1. Festlegung von Kommunikationszielen
 - 3.10.1.2. Techniken zur Entspannung und Stressbewältigung
 - 3.10.2. Interventionstechniken bei Dysphemien
 - 3.10.2.1. Therapie der Sprachflüssigkeit
 - 3.10.2.2. Techniken zur Verhaltensänderung
 - 3.10.3. Intervention bei der Familie
 - 3.10.3.1. Beratung für Eltern und Betreuer
 - 3.10.3.2. Workshops und emotionale Unterstützung für die Familie
 - 3.10.4. Interventionsprogramme
 - 3.10.4.1. Gruppentherapien
 - 3.10.4.2. Aufklärungs- und Sensibilisierungsprogramme



Der Lehrplan umfasst reale Fallbeispiele und Übungen, um die Entwicklung des Universitätsprogramms näher an die klinische Praxis heranzuführen“

04

Lehrziele

Dieses Universitätsprogramm von TECH wurde entwickelt, um Ärzten die innovativsten Instrumente zur Diagnose und Behandlung von Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens an die Hand zu geben. Durch fortschrittliche Ansätze in der Neuropsychologie und Rehabilitation erwerben die Studenten fortgeschrittene klinische Kompetenzen, um wirksame Behandlungen durchzuführen, Forschungsprojekte zu leiten und die Lebensqualität von Patienten mit Sprachstörungen zu verbessern.



“

Sie werden Rehabilitationstherapien für Menschen mit Sprach- und Sprechstörungen anwenden, die auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnitten sind“



Allgemeine Ziele

- ♦ Anwenden diagnostischer Tests und Erläutern von Untersuchungstechniken in der Neuropsychologie der Sprache
- ♦ Vertiefen der Schlüsselkonzepte der Statistik zur Auswahl von Stichproben
- ♦ Anwenden von Beurteilungsverfahren zur Diagnose von Sprachstörungen und Verfassen von logopädischen Berichten
- ♦ Analysieren der sprachlichen Beeinträchtigungen aufgrund neurodegenerativer Erkrankungen wie Demenz und Multipler Sklerose
- ♦ Definieren des Begriffs Psychometrie und seiner Beziehung zur Logopädie, einschließlich dessen Anwendung bei der Bewertung von Sprach- und Kommunikationsstörungen
- ♦ Identifizieren und Diagnostizieren von Sprachstörungen in verschiedenen Kontexten unter Berücksichtigung sowohl der klinischen Manifestationen als auch der damit verbundenen neuropsychologischen Aspekte
- ♦ Entwerfen und Anwenden wirksamer Interventionen zur Behandlung von Sprachstörungen, die auf die Bedürfnisse des Patienten zugeschnitten sind
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten zur Bewertung und Anpassung logopädischer Interventionen auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Fortschritte auf diesem Gebiet





Spezifische Ziele

Modul 1. Sprachentwicklungsstörung und erworbene Störungen

- ♦ Vertiefen der Ursachen und Auswirkungen von erworbenen Sprachentwicklungsstörungen
- ♦ Erstellen von Interventionsplänen für Sprachstörungen bei Kindern und Erwachsenen

Modul 2. Logopädische Intervention bei Störungen der mündlichen Sprache

- ♦ Entwickeln und Anwenden von Interventionsstrategien zur Verbesserung der mündlichen Sprachfähigkeiten bei Patienten mit Störungen
- ♦ Vertiefen der Wirksamkeit von Interventionen in der Entwicklung der mündlichen Sprache

Modul 3. Sprechstörungen: Beurteilung und Intervention

- ♦ Durchführen einer detaillierten Beurteilung von Sprechstörungen unter Verwendung geeigneter Methoden und Instrumente
- ♦ Implementieren therapeutischer Strategien zur Behandlung von Sprechstörungen



Die klinischen Videos werden Ihnen die Methoden zur Behandlung von Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens näherbringen“

05

Karrieremöglichkeiten

Dieser Universitätsabschluss von TECH bietet Ärzten eine einzigartige Möglichkeit, sich auf die Behandlung von Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens zu spezialisieren. Mit einer fortgeschrittenen Fortbildung in Diagnose und Behandlung werden die Absolventen darauf vorbereitet sein, diese Störungen ganzheitlich zu behandeln, die Lebensqualität der Patienten zu verbessern und ihre beruflichen Möglichkeiten in diesem Spezialgebiet zu erweitern.



“

Möchten Sie als Spezialist für Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens arbeiten? Mit diesem Universitätsprogramm können Sie es in nur wenigen Monaten erreichen"

Profil des Absolventen

Der Absolvent dieses umfassenden Universitätsexperten wird ein hochqualifizierter Arzt sein, der Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens diagnostizieren und behandeln kann, indem er fortschrittliche neuropsychologische Ansätze anwendet. Darüber hinaus wird er in der Lage sein, maßgeschneiderte Interventionen zu entwickeln, Forschungsprojekte zu leiten und die Lebensqualität der Patienten zu verbessern, wodurch er zum Fortschritt der Medizin in diesem spezialisierten Gesundheitsbereich beiträgt.

Sie werden in Neurorehabilitationseinheiten tätig sein und die Behandlung von Patienten mit Störungen der mündlichen Sprache und des Sprechens überwachen.

- ♦ **Beurteilung und Diagnose von Sprachstörungen:** Fähigkeit zur Durchführung detaillierter Bewertungen und präziser Diagnosen von Sprech- und Sprachstörungen unter Verwendung spezieller Instrumente und Methoden zur Ermittlung der Bedürfnisse der Patienten
- ♦ **Wirksame therapeutische Intervention:** Fähigkeit zur Entwicklung und Umsetzung geeigneter therapeutischer Maßnahmen zur Behandlung von Sprech- und Sprachstörungen, um die Kommunikation und Lebensqualität der Patienten zu verbessern
- ♦ **Einsatz psychometrischer Instrumente:** Kompetenz in der Anwendung und Interpretation psychometrischer Instrumente in der Logopädie, um die Bewertung und Überwachung der Fortschritte bei der Behandlung von Sprachstörungen zu erleichtern
- ♦ **Forschung in der Logopädie:** Fähigkeit, Forschungen im Bereich der Logopädie zu konzipieren und durchzuführen, unter Verwendung wissenschaftlicher Methoden, um zum Fortschritt des Wissens und zur Verbesserung logopädischer Interventionen beizutragen



Nach Abschluss des Studiengangs werden Sie in der Lage sein, Ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in den folgenden Positionen anzuwenden:

- 1. Arzt mit Spezialisierung auf Sprach- und Kommunikationsstörungen:** Verantwortlich für die Diagnose und Behandlung von Sprech- und Sprachstörungen in Zusammenarbeit mit Logopäden und anderen Fachleuten zur Entwicklung wirksamer Behandlungspläne.
- 2. Spezialist für die neurologische Untersuchung von Sprachstörungen:** Spezialist für die Beurteilung von Sprachstörungen im Zusammenhang mit neurologischen Störungen unter Verwendung klinischer Tests und Bildgebungsverfahren zur Erstellung präziser Diagnosen und zur Steuerung von Behandlungen.
- 3. Berater für Sprachrehabilitation in der Primärversorgung:** Berater bei der Umsetzung von Programmen zur Sprachrehabilitation in der Primärversorgung, Zusammenarbeit mit multidisziplinären Teams zur Verbesserung der Versorgungsqualität für Patienten mit Sprachstörungen.
- 4. Koordinator von Programmen zur Diagnose und Behandlung von Sprachstörungen:** Verantwortlich für die Koordination von medizinischen und therapeutischen Teams zur Beurteilung, Diagnose und Behandlung von Sprachstörungen, wobei die Integrität und Kontinuität der Patientenversorgung gewährleistet wird.
- 5. Arzt mit Spezialisierung auf Neuropsychiatrie der Sprache:** Verantwortlich für die Betreuung von Patienten mit Sprachstörungen aufgrund neurologischer oder psychiatrischer Erkrankungen, wobei er fortgeschrittene Kenntnisse der Neurowissenschaften und Linguistik anwendet, um personalisierte Therapiestrategien zu entwickeln.
- 6. Experte für Forschung und Entwicklung von Behandlungen für Sprachstörungen:** Leiter klinischer Forschungsprojekte zur Entwicklung neuer Therapien für Sprachstörungen, die zur Schaffung innovativer, evidenzbasierter Behandlungen beitragen.

7. Arzt für Aufklärung und Sensibilisierung über Sprachstörungen: Verantwortlich für die Konzeption und Leitung von Aufklärungsprogrammen für Gesundheitsfachkräfte und die breite Öffentlichkeit, mit dem Ziel, das Bewusstsein für Sprachstörungen zu schärfen und deren Früherkennung zu fördern.

8. Arzt mit Spezialisierung auf Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen: Verantwortlich für die Beurteilung und Behandlung von Sprachstörungen bei Kindern und Jugendlichen, in Zusammenarbeit mit Eltern und logopädischen Teams, um eine angemessene Sprachentwicklung sicherzustellen.

9. Spezialist für die Rehabilitation von Sprachstörungen bei älteren Erwachsenen: Spezialist für die Intervention und Rehabilitation von Sprachstörungen bei älteren Erwachsenen, mit dem Schwerpunkt auf der Verbesserung ihrer Kommunikation und Lebensqualität durch auf ihre spezifischen Bedürfnisse zugeschnittene Therapien.



Sie werden in der Lage sein, eine Vielzahl von Sprachstörungen wie Afasie, Dysarthrie oder Apraxie zu erkennen"

06 Studienmethodik

TECH ist die erste Universität der Welt, die die Methodik der **case studies** mit **Relearning** kombiniert, einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf geführten Wiederholungen basiert.

Diese disruptive pädagogische Strategie wurde entwickelt, um Fachleuten die Möglichkeit zu bieten, ihr Wissen zu aktualisieren und ihre Fähigkeiten auf intensive und gründliche Weise zu entwickeln. Ein Lernmodell, das den Studenten in den Mittelpunkt des akademischen Prozesses stellt und ihm die Hauptrolle zuweist, indem es sich an seine Bedürfnisse anpasst und die herkömmlichen Methoden beiseite lässt.



“

TECH bereitet Sie darauf vor, sich neuen Herausforderungen in einem unsicheren Umfeld zu stellen und in Ihrer Karriere erfolgreich zu sein“

Der Student: die Priorität aller Programme von TECH

Bei der Studienmethodik von TECH steht der Student im Mittelpunkt.

Die pädagogischen Instrumente jedes Programms wurden unter Berücksichtigung der Anforderungen an Zeit, Verfügbarkeit und akademische Genauigkeit ausgewählt, die heutzutage nicht nur von den Studenten, sondern auch von den am stärksten umkämpften Stellen auf dem Markt verlangt werden.

Beim asynchronen Bildungsmodell von TECH entscheidet der Student selbst, wie viel Zeit er mit dem Lernen verbringt und wie er seinen Tagesablauf gestaltet, und das alles bequem von einem elektronischen Gerät seiner Wahl aus. Der Student muss nicht an Präsenzveranstaltungen teilnehmen, die er oft nicht wahrnehmen kann. Die Lernaktivitäten werden nach eigenem Ermessen durchgeführt. Er kann jederzeit entscheiden, wann und von wo aus er lernen möchte.

“

*Bei TECH gibt es KEINE
Präsenzveranstaltungen (an denen man nie
teilnehmen kann)“*



Die international umfassendsten Lehrpläne

TECH zeichnet sich dadurch aus, dass sie die umfassendsten Studiengänge im universitären Umfeld anbietet. Dieser Umfang wird durch die Erstellung von Lehrplänen erreicht, die nicht nur die wesentlichen Kenntnisse, sondern auch die neuesten Innovationen in jedem Bereich abdecken.

Durch ihre ständige Aktualisierung ermöglichen diese Programme den Studenten, mit den Veränderungen des Marktes Schritt zu halten und die von den Arbeitgebern am meisten geschätzten Fähigkeiten zu erwerben. Auf diese Weise erhalten die Studenten, die ihr Studium bei TECH absolvieren, eine umfassende Vorbereitung, die ihnen einen bedeutenden Wettbewerbsvorteil verschafft, um in ihrer beruflichen Laufbahn voranzukommen.

Und das von jedem Gerät aus, ob PC, Tablet oder Smartphone.

“

Das Modell der TECH ist asynchron, d. h. Sie können an Ihrem PC, Tablet oder Smartphone studieren, wo immer Sie wollen, wann immer Sie wollen und so lange Sie wollen“

Case studies oder Fallmethode

Die Fallmethode ist das am weitesten verbreitete Lernsystem an den besten Wirtschaftshochschulen der Welt. Sie wurde 1912 entwickelt, damit Studenten der Rechtswissenschaften das Recht nicht nur auf der Grundlage theoretischer Inhalte erlernten, sondern auch mit realen komplexen Situationen konfrontiert wurden. Auf diese Weise konnten sie fundierte Entscheidungen treffen und Werturteile darüber fällen, wie diese zu lösen sind. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard etabliert.

Bei diesem Lehrmodell ist es der Student selbst, der durch Strategien wie *Learning by doing* oder *Design Thinking*, die von anderen renommierten Einrichtungen wie Yale oder Stanford angewandt werden, seine berufliche Kompetenz aufbaut.

Diese handlungsorientierte Methode wird während des gesamten Studiengangs angewandt, den der Student bei TECH absolviert. Auf diese Weise wird er mit zahlreichen realen Situationen konfrontiert und muss Wissen integrieren, recherchieren, argumentieren und seine Ideen und Entscheidungen verteidigen. All dies unter der Prämisse, eine Antwort auf die Frage zu finden, wie er sich verhalten würde, wenn er in seiner täglichen Arbeit mit spezifischen, komplexen Ereignissen konfrontiert würde.



Relearning-Methode

Bei TECH werden die *case studies* mit der besten 100%igen Online-Lernmethode ergänzt: *Relearning*.

Diese Methode bricht mit traditionellen Lehrmethoden, um den Studenten in den Mittelpunkt zu stellen und ihm die besten Inhalte in verschiedenen Formaten zu vermitteln. Auf diese Weise kann er die wichtigsten Konzepte der einzelnen Fächer wiederholen und lernen, sie in einem realen Umfeld anzuwenden.

In diesem Sinne und gemäß zahlreicher wissenschaftlicher Untersuchungen ist die Wiederholung der beste Weg, um zu lernen. Aus diesem Grund bietet TECH zwischen 8 und 16 Wiederholungen jedes zentralen Konzepts innerhalb ein und derselben Lektion, die auf unterschiedliche Weise präsentiert werden, um sicherzustellen, dass das Wissen während des Lernprozesses vollständig gefestigt wird.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.



Ein 100%iger virtueller Online-Campus mit den besten didaktischen Ressourcen

Um ihre Methodik wirksam anzuwenden, konzentriert sich TECH darauf, den Studenten Lehrmaterial in verschiedenen Formaten zur Verfügung zu stellen: Texte, interaktive Videos, Illustrationen und Wissenskarten, um nur einige zu nennen. Sie alle werden von qualifizierten Lehrkräften entwickelt, die ihre Arbeit darauf ausrichten, reale Fälle mit der Lösung komplexer Situationen durch Simulationen, dem Studium von Zusammenhängen, die für jede berufliche Laufbahn gelten, und dem Lernen durch Wiederholung mittels Audios, Präsentationen, Animationen, Bildern usw. zu verbinden.

Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse auf dem Gebiet der Neurowissenschaften weisen darauf hin, dass es wichtig ist, den Ort und den Kontext, in dem der Inhalt abgerufen wird, zu berücksichtigen, bevor ein neuer Lernprozess beginnt. Die Möglichkeit, diese Variablen individuell anzupassen, hilft den Menschen, sich zu erinnern und Wissen im Hippocampus zu speichern, um es langfristig zu behalten. Dies ist ein Modell, das als *Neurocognitive context-dependent e-learning* bezeichnet wird und in diesem Hochschulstudium bewusst angewendet wird.

Zum anderen, auch um den Kontakt zwischen Mentor und Student so weit wie möglich zu begünstigen, wird eine breite Palette von Kommunikationsmöglichkeiten angeboten, sowohl in Echtzeit als auch zeitversetzt (internes Messaging, Diskussionsforen, Telefondienst, E-Mail-Kontakt mit dem technischen Sekretariat, Chat und Videokonferenzen).

Darüber hinaus wird dieser sehr vollständige virtuelle Campus den Studenten der TECH die Möglichkeit geben, ihre Studienzeiten entsprechend ihrer persönlichen Verfügbarkeit oder ihren beruflichen Verpflichtungen zu organisieren. Auf diese Weise haben sie eine globale Kontrolle über die akademischen Inhalte und ihre didaktischen Hilfsmittel, in Übereinstimmung mit ihrer beschleunigten beruflichen Weiterbildung.



Der Online-Studienmodus dieses Programms wird es Ihnen ermöglichen, Ihre Zeit und Ihr Lerntempo zu organisieren und an Ihren Zeitplan anzupassen“

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Studenten, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten durch Übungen zur Bewertung realer Situationen und zur Anwendung ihres Wissens.
2. Das Lernen basiert auf praktischen Fähigkeiten, die es den Studenten ermöglichen, sich besser in die reale Welt zu integrieren.
3. Eine einfachere und effizientere Aufnahme von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen erreicht, die aus der Realität entstanden sind.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.

Die von ihren Studenten am besten bewertete Hochschulmethodik

Die Ergebnisse dieses innovativen akademischen Modells lassen sich an der Gesamtzufriedenheit der Absolventen der TECH ablesen.

Die Studenten bewerten die pädagogische Qualität, die Qualität der Materialien, die Struktur und die Ziele der Kurse als ausgezeichnet. Es überrascht nicht, dass die Einrichtung im global score Index mit 4,9 von 5 Punkten die von ihren Studenten am besten bewertete Universität ist.

Sie können von jedem Gerät mit Internetanschluss (Computer, Tablet, Smartphone) auf die Studieninhalte zugreifen, da TECH in Sachen Technologie und Pädagogik führend ist.

Sie werden die Vorteile des Zugangs zu simulierten Lernumgebungen und des Lernens durch Beobachtung, d. h. Learning from an expert, nutzen können.



In diesem Programm stehen Ihnen die besten Lehrmaterialien zur Verfügung, die sorgfältig vorbereitet wurden:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachkräften, die den Kurs unterrichten werden, speziell für den Kurs erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf ein audiovisuelles Format übertragen, das unsere Online-Arbeitsweise mit den neuesten Techniken ermöglicht, die es uns erlauben, Ihnen eine hohe Qualität in jedem der Stücke zu bieten, die wir Ihnen zur Verfügung stellen werden.



Übungen für Fertigkeiten und Kompetenzen

Sie werden Aktivitäten durchführen, um spezifische Kompetenzen und Fertigkeiten in jedem Fachbereich zu entwickeln. Übungen und Aktivitäten zum Erwerb und zur Entwicklung der Fähigkeiten und Fertigkeiten, die ein Spezialist im Rahmen der Globalisierung, in der wir leben, entwickeln muss.



Interaktive Zusammenfassungen

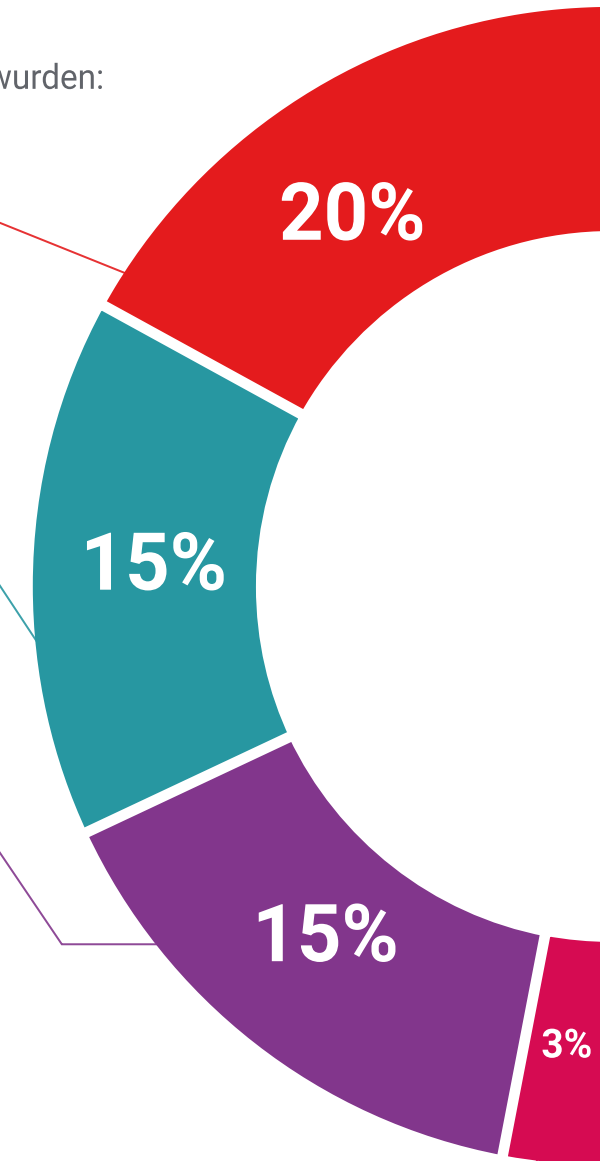
Wir präsentieren die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, Audios, Videos, Bildern, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu festigen.

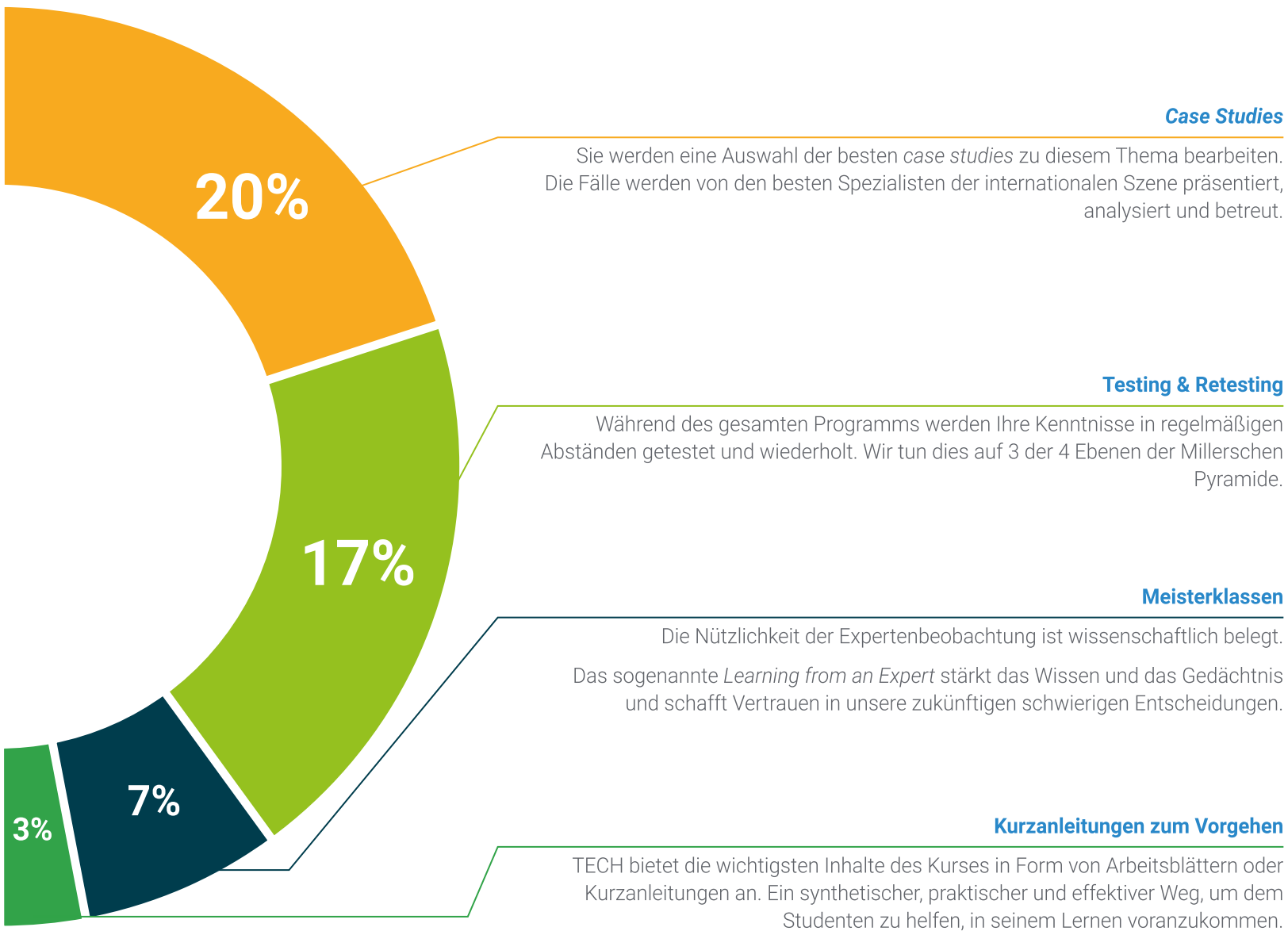
Dieses einzigartige System für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als „Europäische Erfolgsgeschichte“ ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente, internationale Leitfäden... In unserer virtuellen Bibliothek haben Sie Zugang zu allem, was Sie für Ihre Ausbildung benötigen.





07

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Störungen der Mündlichen Sprache und des Sprechens garantiert neben der präzisesten und aktuellsten Fortbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Global University ausgestellten Diplom.





*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Mit diesem Programm erwerben Sie den von **TECH Global University**, der größten digitalen Universität der Welt, bestätigten eigenen Titel **Universitätsexperte in Störungen der Mündlichen Sprache und des Sprechens**

TECH Global University ist eine offizielle europäische Universität, die von der Regierung von Andorra (**Amtsblatt**) öffentlich anerkannt ist. Andorra ist seit 2003 Teil des Europäischen Hochschulraums (EHR). Der EHR ist eine von der Europäischen Union geförderte Initiative, die darauf abzielt, den internationalen Ausbildungsrahmen zu organisieren und die Hochschulsysteme der Mitgliedsländer dieses Raums zu vereinheitlichen. Das Projekt fördert gemeinsame Werte, die Einführung gemeinsamer Instrumente und die Stärkung der Mechanismen zur Qualitätssicherung, um die Zusammenarbeit und Mobilität von Studenten, Forschern und Akademikern zu verbessern.

Dieser eigene Abschluss der **TECH Global University** ist ein europäisches Programm zur kontinuierlichen Weiterbildung und beruflichen Fortbildung, das den Erwerb von Kompetenzen in seinem Wissensgebiet garantiert und dem Lebenslauf des Studenten, der das Programm absolviert, einen hohen Mehrwert verleiht.

Titel: Universitätsexperte in Störungen der Mündlichen Sprache und des Sprechens

Modalität: online

Dauer: 6 Monate

Akkreditierung: 18 ECTS



zukunft
gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutooren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institutionen
virtuelles Klassenzimmer



Universitätsexperte
Störungen der Mündlichen
Sprache und des Sprechens

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Global University
- » Akkreditierung: 18 ECTS
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Störungen der Mündlichen
Sprache und des Sprechens